

Pressemitteilung



„Verborgene Welten“

Psychoanalytische Begegnungen mit autistischen Kindern und Jugendlichen auf der 65. Jahrestagung der VAKJP vom 29. April 2018 bis zum 1. Mai 2018 in Berlin

Hendriks Welt besteht aus Buchstaben und Zahlen. Gesichter nimmt er nur selten wahr. In der Schule stellt er als Siebtklässler Fragen, die erst in Klasse 12 behandelt werden, beim Tischtennisspiel in der Pause aber versteht er die Regeln nicht.

Auch Marlon ist Autist. Bei ihm führt diese Entwicklungsstörung dazu, dass er in der Welt der Schrauben lebt. Er kennt jede Windung und sieht auf Anrieb, welche Mutter auf welche Schraube passt. Menschen kommen aber in seiner Welt nicht vor. Mit Tränen, Lachen und dem Stirnrunzeln anderer Leute kann er nichts anfangen.

Der Hamburger Schriftsteller und Filmemacher Axel Brauns – ebenfalls Autist – sagt, dass er als Kind und Jugendlicher völlig verständnislos auf seine Mitmenschen reagiert hat. Statt ihrer Gesichter erkannte er nur eine „Pfütze“ oder eine „Nebelbank“. Er beginnt, zwei Sorten von Menschen zu unterscheiden. Menschen, die er angenehm findet, nennt er *Buntschatten*, und die anderen sind für ihn *Fledermäuse*. Ihm ist gelungen, was den meisten Autisten ein Leben lang versagt bleibt: sich der Umwelt zu öffnen.

Autismus ist eine soziale Interaktionsstörung, die seit Filmen wie „Rain-Man“ oder „Der rote Teppich“ auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt ist. Die Psychoanalyse hat sich schon früh mit der Problematik des Autismus auseinandergesetzt, dabei wurde zwischen verschiedenen Formen von Autismus – dem frühkindlichen Autismus, dem Asperger-Syndrom und dem atypischen Autismus - unterschieden. Im DSM-5 (Abkürzung für die fünfte Auflage des Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders) gibt es diese Unterscheidung inzwischen nicht mehr, die verschiedenen Formen des Autismus werden stattdessen unter dem Begriff Autismus-Spektrum-Störung zusammengefasst. Grund für diese Änderung war die zunehmende Erkenntnis in der Wissenschaft, dass eine klare Abgrenzung von Subtypen (noch) nicht möglich ist und man stattdessen von einem fließenden Übergang zwischen milden und stärkeren Autismus-Formen ausgehen sollte.

Die 65. Jahrestagung der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V. (VAKJP) widmet sich in diesem Jahr dem Autismus bei Kindern und Jugendlichen. Neben neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Zusammenhang mit psychoanalytischen Begegnungen werden Fragen diskutiert wie: Nimmt Autismus tatsächlich zu oder wurde er bisher nur übersehen? Wie kommunizieren Eltern mit ihren Kindern mit frühkindlichem Autismus? Autismus und digitales Zeitalter – wie passt das zusammen? Und: Welchen Auftrag kann analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie bei einer Autismus-Spektrum-Störung überhaupt übernehmen? Darüber diskutieren rund 250 Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten auf ihrer Jahrestagung.

Termin: Sonnabend, 28. April 2018, bis Dienstag, 1. Mai 2018

Ort: Seminaris CampusHotel Berlin; Takustraße 39; 14195 Berlin

Öffentlicher Vortrag „Autismus – Diagnose der Gegenwart“

Die Tagung beginnt am Sonnabend, 28. April 2018, um 20 Uhr mit einem öffentlichen Vortrag in der Rost- und Silberlaube der Freien Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45; 14195 Berlin; Hörsaal 1b

Novina Göhlsdorf, Kulturwissenschaftlerin und Doktorandin am Zentrum für Literatur und Kulturforschung (ZfL), referiert zum Thema „Autismus – Diagnose der Gegenwart“.

Im Vortrag wird ein kultur- und wissenshistorischer Blick auf die Geschichte des Autismus und seine heutigen Konzeptionen geworfen. Viele jüngere Autismus-Darstellungen aus Wissenschaft, Kunst und Populärkultur, auch von Personen mit Autismus, berühren fundamentale aktuelle Debatten: So werden Autisten etwa als optimale Neue Menschen im digitalen Zeitalter gefeiert oder zu Gegenmodellen des ›normalen‹ – empathischen und kommunikativen – Subjekts erklärt. Autismus ist also eine Diagnose der Gegenwart, sofern Diskussionen um ihn Fragen nach dem Wesen des Humanen und Sozialen im 21. Jahrhundert aufwerfen.

Der Eintritt für den öffentlichen Vortrag ist frei.

Das vollständige Programm der Jahrestagung finden Medienvertreter hier:

http://www.vakjp.de/dateien/JT2018_Programm.html

Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Darüber hinaus vermitteln wir Kontakte zu Gesprächspartnern.

Kontakt für Journalisten

Kerstin Graupner

k.graupner@hamburglive.com

Tel. 0049 1715329633